



**Sprecher(in)**  
Johannes Spatz ☎ 90299 4703  
Gundula Conseur ☎ 600 42 278  
Dr. Jörn Reimann ☎ 256 20 639  
Dr. Andreas Mappes

[www.forum-rauchfrei.de](http://www.forum-rauchfrei.de)  
[post@forum-rauchfrei.de](mailto:post@forum-rauchfrei.de)

06.07.2005

An die Botschafter/innen von  
Malaysia, Pakistan, Philippinen, Südkorea, Sri Lanka und Thailand

### **Veranstaltung TABINFO 2005 in Kuala Lumpur**

Sehr geehrte Frau Botschafterin, sehr geehrter Herr Botschafter,

wir möchten Ihnen das *Forum Rauchfrei* vorstellen, das sich kritisch mit dem Rauchen befasst und sich für den Nichtraucherschutz einsetzt. Das *Forum Rauchfrei* wurde im Mai 2000 gegründet. Es ist aus einem Arbeitskreis der Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V. hervorgegangen und setzt sich aus Vertreter/-innen Berliner Öffentlicher Einrichtungen, Betrieben, Krankenkassen und sonstiger Institutionen sowie Einzelpersonen zusammen.

Wir wurden durch besorgte asiatische Kollegen auf die sog. TABINFO 2005 hingewiesen, die in Kuala Lumpur vom 14. – 16. November stattfinden soll. Über die Pläne, solch eine Megaveranstaltung für die Interessen der Tabakindustrie und der sie begleitenden Wirtschaftszweige stattfinden zu lassen, sind wir entsetzt.

Nach Angaben des Veranstalters, Dr. Kater Marketing GmbH, ist dieses Event als Plattform für alle Mitglieder der asiatischen Tabakindustrie, einschließlich China, Indonesien, Indien, Malaysia, Thailand, Korea, Japan, Philippinen, Pakistan und Sri Lanka geplant und für das allgemeine Publikum geschlossen. Nichtsdestotrotz betrachten wir diese gigantische Veranstaltung der Tabakindustrie mit sehr kritischen Augen und müssen mit großer Sorge verfolgen, wie die Tabakindustrie die Bevölkerungen der oben genannten Länder, inklusive die Ihres Landes, verächtlich als „Wachstumsmärkte“ einstuft und diese *Märkte* entsprechend zu erobern versucht.

Die Vorstellung, dass mehr als 8000 Firmenvertreter zusammenkommen werden, um Produkte, Strategien und Dienstleistungen zu untersuchen, abzustimmen und zu preisen, wie diese Industrie Zigaretten schneller produzieren, vermarkten und verkaufen kann, sollte nicht nur Menschen in unserem Forum erschrecken, sondern ganze Regierungen, die das Wohlergehen Ihrer Völker im Sinne haben.

Die scheinheilige Betonung der Veranstalter, dass die „TABEXPO coalition“ niemanden dazu ermuntern würde, mit dem Rauchen anzufangen, insbesondere Kinder nicht, klingt zwar schön, die uns bekannten Taktiken zeugen aber von einem anderen, menschenverachtenden Kalkül der Tabakindustrie. Die vor allem jugendansprechende Werbestrategie der Tabakindustrie in westlichen Ländern zeigt deutlich, dass die Tabakindustrie es insbesondere auf Jugendliche und Kinder abgesehen hat.

Statistisch gesehen sind etwa 35 % der Bevölkerung der Philippinen jünger als 15 Jahre. Mit einem Durchschnittsalter von etwa 22 Jahren und einem Bevölkerungswachstum von 1.84 % gehören die Philippinen zu den jüngsten Ländern des Planeten. Mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von etwa 70 Jahren und einer Bevölkerung von mehr als 87,5 Millionen Menschen kann sich die Tabakindustrie in Ihrem Land große Hoffnungen auf langfristige Geschäfte machen.

**Kommentar:** Dieser Absatz ist in dem einzelnen Briefen länderspezifisch abgefasst.

Nach WHO-Schätzungen könnte sich die Zahl der weltweiten Opfer des Tabakkonsums bis zum Jahr 2020 auf jährlich zehn Millionen Menschen verdoppeln. Rund 80 Prozent der Raucher leben dann laut Weltgesundheitsorganisation in Entwicklungsländern. Dazu steigt der Konsum am stärksten in Schwellenländern.

Ihr Land hat volkswirtschaftlich relevante Summen und große Bemühungen im Bereich der Eindämmung unterschiedlicher Infektionskrankheiten getätigt. Es ist unsere Hoffnung, dass die Bekämpfung der Verbreitung der Tabaksucht einen ebenso großen Stellenwert erfährt wie die Bekämpfung anderer pulmonarer Erkrankungen. Der Zusammenhang dieser Erkrankungen und dem Tabakkonsum ist wissenschaftlich hinreichend bewiesen worden.

Auch nicht alle Devisen der Welt könnten die gesundheitlichen Schäden an Ihren Jugendlichen wiedergutmachen, die die Tabakindustrie aus Profitgier hervorzurufen versucht. Die Tabakindustrie kann nur schwer für Folgeschäden des Tabakkonsums in Haftung genommen werden. Wir hoffen daher, dass Ihr Land diese wichtige Problematik angehen wird.

Uns ist klar, dass die TABINFO 2005 eine Privatveranstaltung sein wird und dass uns rechtlich gesehen keine Handhabe möglich ist. Wir bitten dessenungeachtet die Regierung Ihres Landes, gegen diese Veranstaltung förmlich zu protestieren. Die erschreckenden Entwicklungen der weltweiten Ausbreitung des Tabakkonsums sollten Grund genug sein, dies sofort zu tun.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Spatz

Maria Giselly de Albuquerque Leinenbach